



Nr. 61.

Donnerstag den 22. Mai

1834.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 595. (3)

N a c h r i c h t

von dem k. k. mährisch-schlesischen Landesgubernium. — Bei dem k. k. mährisch-schlesischen Provinzial-Cameral- und Kriegszahlamte ist durch den erfolgten Tod des Kasseofficiers Christoph Leens die dritte Kasseofficiersstelle erlediget worden, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 600 fl. C. M. verbunden ist. — Zur Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird hiemit der Concurus mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß Diejenigen, welche diese Kasseofficiersstelle, oder wenn solche durch Vorrückung besetzt werden sollte, die hiedurch in Erledigung kommende letzte Stelle eines Kasseofficiers mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. C. M. zu erhalten wünschen, über die erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse zur Erlangung eines Kasseofficierspostens, besonders aber über die gehörigen Kenntnisse im Rechnungs- und Kassengeschäfte, dann über ihre gute Moralität sich auszuweisen haben. — Ferner sind sie gehalten ihr Lebensalter legal nachzuweisen, sich auch zu erklären, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten bei dem mähr. schles. Cameral- und Kriegszahlamte verwandt oder verschwägert sind, und ihr auf diese Art wohl instruirtes Gesuch bei dieser k. k. Landesstelle bis inclusive 15. Juni l. J. einzubringen. — Brünn am 26. April 1834.

Franz Friedrich Fischer,

k. k. mähr. schles. Gubernial-Secretär.

Z. 592. (3)

Nr. 630.

E d i c t.

Bei dem k. k. innerösterreich. Küstenland. Appellationsgerichte ist eine Registrantenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 700 fl. C. M. in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Ausweisung ihrer Fähigkeit im Registraturfache, und mit der Erklärung, ob sie mit einem der diesober-

gerichtlichen Beamten verwandt oder verschwägert seyn, durch ihre vorgesezte Behörde binnen vier Wochen, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes in das Zeitungsblatt hierorts zu überreichen. — Klagenfurt den 23. April 1834.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 611. (2)

Nr. 5855.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Beschaffung der im hierortigen Strafhause am Kastellberge nothwendig besundenen neuen und Reparatur der vorhandenen alten Feuerlösch- Requisiten wird in Folge hohen Gubernial-Auftrags vom 3. l. M., Z. 8684, am 2. Juni l. J., Vormittags um 10 Uhr, bei diesem Kreisamte eine Mi-nuendo-Licitation abgehalten werden. — Dieses wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die dießfällige Binderarbeit auf 27 fl. 10 kr.; die Schlosserarbeit auf 12 fl.; die Anstreicherarbeit auf 18 fl.; die Rauchfangkehrerarbeit auf 20 fl., und die Riemerarbeit auf 40 fl. veranschlagt sei. — K. K. Kreisamt Laibach den 12. Mai 1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 602. (1)

Nr. 3060.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Janzhar, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 24. v. M. zu Stein verstorbenen Ercuraten, Georg Prunner, die Tagsatzung auf den 16. l. M., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgestend darthun sollen, widriens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuverschreiben haben werden. — Laibach den 3. Mai 1834.

3. 603. (1) Nr. 3174.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Johann Kokeil von Neumarkt, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der angeblich im Jahre 1811 verbrannten, über das an die Landes-Operationes-casse, sub Jour. Artikel Nr. 407, bezahlte Darlehen von 50 fl., auf Namen des Bittstellers ausgestellten 6 o/o Domesticall-Obligationen, ddo. 6. October 1809, Nr. 845, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Domesticall-Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Johann Kokeil, die obgedachte Domesticall-Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 6. Mai 1834.

3. 604. (2) Nr. 3075.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unbekanntten Erben des Joseph Thomiz, gewesener Grundbesitzer zu Schalkendorf im Bezirke Gottschee, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider selbe bei diesem Gerichte die k. k. Kammerprocuratur, nomine der Kirche und Armen der Pfarre Kieg, dann Margaretha Braune, Katharina Thomiz, Franz Braune, Maria Epovich und Johann Prenner, sämmtlich Leonhard Prenner'sche Erben, wegen aus dem Schuldscheine, ddo. 19. October 1825, vr. 200 fl. die Klage auf Bezahlung eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 4. August l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der beklagten unbekanntten Erben des Joseph Thomiz diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Burger, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntten Erben des Joseph Thomiz, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Burger, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu besteuern und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 3. Mai 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 589. (2) Nr. 270.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Nassensfuß wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Pehany von Neudeg, als Cessionär des Simon Pitako, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich, ddo. 3. Juni 1833, von Anton Rogyan zu Lahnitz zu fordernden 117 fl. 30 kr. 5 o/o Interessen, die executive Feilbietung der, dem Legiern zu Lahnitz und Streine gehörigen, der Herrschaft Kreisenbach, sub Reclit. Nr. 59, 618, 621 et 624 dienstbaren, auf 330 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, als: am 50. April, 31. Mai und 30. Juni 1834, in Loco der Realitäten mit dem Anbange festgesetzt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzwert an ein Mann gebracht würden, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden. Licitationshedingnisse liegen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Nassensfuß am 18. März 1834.

Bei der ersten Feilbietungstagsetzung hat sich auf die Realitäten sub Urb. Nr. 618, 621 et 624 kein Kauflustiger gemeldet.

3. 590. (2) J. Nr. 645.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg wird kund gemacht: Es sei zur Erforschung der Schuldenlast noch dem am 21. December 1833 zu Properstnu verstorbenen Anton Rento, die Tagsetzung auf den 9. Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg am 19. April 1834.

3. 149. (3) J. Nr. 97.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Seisenberg haben

alle Jene, welche an die Verlassenschaft des den 14. Jänner 1834, verstorbenen Herrschaft Weirelberger Halbbühler Martin Ekebe von Gabrouschitzsch, einen Erbanspruch zu machen vermeinen, solchen binnen einem Jahre und 45 Tagen von heute an so gewiß hierorts anzubringen, widrigens

das Verlassenschaftsgeschäft zwischen den Erscheinenden nach der Ordnung ausgemacht, und der Verlass jenen aus den sich Meldenden eingantwortet werden würde, denen es nach dem Gesetze gebührt.

Bezirksgericht Seisenthal am 25. Jänner 1834.

3. 585. (3)

V o r l a d u n g s - E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Schneeberg, Adelsberger Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgeladen:

Vortl. Nr.	Vor- und Zuname des Borgeruf-nen	Haus-Nr.	Geburtsort	Alter	Pfarrt	Abwesend		Auf die Vorladung nicht er- schienen
						mit	ohne	
						Poß		
1	Thomas Hittz	10	Runarstu	19	Oblat	—	1	—
2	Stephan Germ	12	Stadt Laas	"	Laas	—	1	—
3	Andreas Beneditschitsch	57	Babensfeld	"	Babensfeld	—	1	—
4	Martin Hallaser	11	Großoblat	"	Oblat	—	1	—
5	Michael Saker	13	St. Veit	"	St. Veit	—	—	1
6	Johann Antontschitsch	9	Markou	"	Laas	—	1	—
7	Bartholmä Kovatsch	9	Babensfeld	"	Babensfeld	—	—	1
8	Bartholmä Wetschaj	9	Reparje	"	St. Veit	—	—	1
9	Anton Baraga	4	Kosarsche	"	Laas	—	1	—
10	Johann Miramor	11	Pfarrort Oblat	"	Oblat	—	—	1
11	Anton Oblat	1	Goswetsch	"	St. Veit	—	—	1
12	Georg Kupar	4	Kerschische	"	"	—	1	—
13	Georg Jalopin	1	Solla	"	"	—	—	1
14	Anton Strabeg	4	Studenz	"	Oblat	—	1	—
15	Anton Mikulitsch	33	Berchnig	"	Laas	—	1	—
16	Matthias Sabukou	14	Neudorf	"	Oblat	—	1	—
17	Matthias Drobnitsch	34	Stadt Laas	"	Laas	—	1	—
18	Andreas Milsau	18	Großberg	"	Oblat	1	—	—
19	Paul Janeschitsch	15	Oberseedorf	"	Laas	1	—	—
20	Gregor Kraschou	14	Kounich	"	Oblat	1	—	—
21	Anton Lust	9	Studenz	23	"	—	1	—
22	Johann Hittz	12	Bösenberg	"	"	—	1	—
23	Andreas Baraga	17	Großberg	"	"	—	1	—
24	Andreas Batschnig	6	Bösenberg	"	"	—	1	—
25	Simon Kottinig	10	Stadt Laas	"	Laas	—	1	—
26	Lucas Kraschou	9	Metulle	"	Oblat	—	1	—
27	Lucas Muz	12	Oberseedorf	"	Laas	—	1	—
28	Matthäus Egong	22	Loppol	"	Oblat	—	1	—
29	Michael Urkaf	6	Wolfsbach	"	"	—	—	1
30	Peter Bebar	27	Babensfeld	"	Babensfeld	—	1	—
31	Jacob Wetschaj	2	Wetschaje	"	St. Veit	—	—	1
32	Joseph Ubersch	13	Markou	"	Laas	—	1	—
33	Matthias Kunstel	19	Babensfeld	"	Babensfeld	—	1	—
34	Barthelma Gregortsch	26	Bösenberg	21	Oblat	—	1	—
35	Johann Sakraischeg	17	Runarstu	"	"	—	1	—
36	Anton Bebar	35	Babensfeld	"	Babensfeld	—	1	—
37	Georg Gregortsch	13	Neudorf	"	Oblat	—	1	—
38	Gregor Morouth	3	Benette	"	"	—	1	—
39	Matthias Kotschever	58	Stadt Laas	"	Laas	—	1	—
40	Matthias Strauchischer	2	Strukeldorf	"	St. Veit	—	—	1
41	Valentin Klantscher	4	Leschnake	"	"	—	1	—
42	Paul Kraschou	34	Berchnig	"	Laas	—	1	—

Dieselben haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im Widrigen nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden.
Bezirksobrigkeit Schneeberg am 21. April 1834.

Neußerst

vortheilhafte Lotterie

von nur 70,500 verkäuflichen Losen,

mit bereits entsagtem Rücktritte,
wovon die Ziehung, wenn nicht früher, bestimmt
am 15. October d. J.

vorgenommen werden wird,
bei Dl. Coith's Sohn et Comp. in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung wird
das schöne Hôtel Nr. 8, zur Stadt Weimar ge-
nannt, in Marienbad in Böhmen,

wofür eine Ablösumme von fl. 100,000 W. W. angeboten wird, ausgespielt.

Dieses vortheilhafte Spiel, welches sich besonders durch die kleine Losanzahl vor allen bisher vorgenommenen Auspielungen auszeichnet, hat bereits durch die vorläufig gemachte Mittheilung an unsere vorzüglichen Los-Verschleißer eine so günstige Aufnahme erhalten, daß dieselben sich bewogen gefunden haben, eine bedeutende Losanzahl für feste Rechnung zu übernehmen, wodurch das unterzeichnete Großhandlungshaus in die angenehme Lage sich versetzt sieht, bei dieser Lotterie so gleich dem Rücktritte entsagen, und die schnelle Bergreifung der sämtlichen noch übrigen Lose erwarten zu können.

Diese für das spielende Publicum ausgezeichnet günstig gestellte Lotterie enthält

13,296 Geld-Treffer von fl. 100,000,
10,000, 5000, 1000, 500, 250, 200, 100 rc.

im Betrage von 225,000 Gulden W. W.,

und hat nur 70,500 verkäufliche Lose,

wodurch sich ein ungewöhnlich vortheilhaftes Verhältniß der Gewinnste zur Losanzahl ergibt, welches der Einsicht der verehrlichen Theilnehmer nicht entgehen wird. Die 12,000 blauen Gratis-Gewinnst-Lose, wovon jedes einen sichern Gewinn machen muß, haben für sich insbesondere

119 Prämien von fl. 5000, 1000, 500, 250 rc W. W.,

und spielen außerdem auf sämtliche Haupt- und Nebentreffer mit.

Bei Abnahme von 5 Lose wird ein blaues Gratis-Gewinnst-Los unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 4 fl. C. M.

Die Lose sind in Wien bei dem unterzeichneten Großhandlungshause in der Singerstraße, im eigenen Hause Nr. 894, so wie in den vorzüglichsten Städten der Monarchie zu haben.

Wien den 15. April 1854.

Dl. Coith's Sohn et Comp.
Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt am Kongressplatz beim
Möhren im Verschleißgewölbe zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibacher Flusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh	Mittags	Abends	+	o'	o''	o'''
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	9	3	9	—	—	—	—
Mai	14.	27	2,1	27	2,1	27	2,3	—	12	—	21	—	18	heiter	schön	wolk.	—	2	3	0
	15.	27	2,7	27	2,8	27	1,1	—	12	—	21	—	18	heiter	heiter	heiter	—	2	3	6
	16.	27	1,9	27	1,5	27	1,0	—	14	—	21	—	16	heiter	Regen	regn.	—	2	4	0
	17.	27	0,8	27	0,4	27	0,2	—	12	—	15	—	12	Regen	Regen	heiter	—	2	2	0
	18.	27	0,9	27	1,6	27	2,0	—	11	—	16	—	14	heiter	schön	schön	—	2	0	6
	19.	27	2,8	27	3,2	27	4,0	—	10	—	21	—	14	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	2	1	0
20.	27	4,8	27	5,1	27	5,1	—	10	—	21	—	18	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	2	3	0	

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 17. Mai. Hr. Ferdinand Freiherr von Schaller, k. k. Suberniath und Kreishauptmann, sammt Familie, von Ragusa nach Grätz. — Hr. Ferdinand Ritter von Zanchi, Magistrats-Beamte, von Wien nach Triest. — Hr. Jacob Ernst, Handelsmann, von Triest nach Grätz. — Hr. Anton Geize, Handelsmann, sammt Familie, von Triest. — Hr. Friedrich Mathes, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest.

Den 18. Hr. Franz Peschitsch, Herrschafts-Verwalter, f. Gemahlinn und Neffen Martin Schukle, und Hr. Anton Perfo, Bezirks-Commissär und Richter; beide von Neubegg nach Triest. — Hr. Constantin Curti, Großhandlungs-Gesellschafter; Hr. Carl v. Katinely, Actuar des Mercantil- und Wechselgerichts, sammt Frau Gemahlinn; Frau Maria Tzipolo, Großhändlerswitwe, sammt Tochter Maria, und Hr. Ignaz Scheidtenberger, Handelsmann; alle vier von Triest nach Wien. — Hr. Ludwig Fischer, fürstlich Dietrichstein'scher Inspector, von Wien nach Triest.

Den 19. Hr. Hermegild Francesconi, k. k. Hofbaurath, sammt Frau Gemahlinn Leopoldine, nach Triest. — Hr. Armstrang, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Bobolin, Handlungs-Agent, und Hr. Franz Esballe, Privater; beide von Triest nach Grätz.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 15. Mai.

Dem Lorenz Moruschitz, Arbeiter in der Zuckerraffinerie, f. Tochter Ursula, alt 2 Jahre, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 16, an Convulsionen.

Den 15. Frau Katharina Liza, Solicitators-Witwe, alt 45 Jahr, in der Stadt Nr. 309, an der Entkräftung. — Dem Hrn. Jacob Portelli, Professor der italienischen Sprache, f. Sohn Virgilims, alt 8 Jahr, am alten Markt, Nr. 18, an der Wassersucht, als Folge des Scharlachs.

Den 16. Frau Elisabeth Kastellig, Medicin-Doctors-Witwe, alt 82 Jahr, in der Stadt, Nr. 302, an Altersschwäche. — Der Frau Theresia Urschitsch, 1ste Waarenbeschauers-Witwe, ihr Sohn Rudolph, alt 4 Jahr, am Raan, Nr. 196, am schleichenden Nervenfieber. — Joseph Jakomzig, Sträfling, alt 37 Jahr, am Caspell, Nr. 57, an der Lungenschwindsucht.

Den 17. Mai. Dem Hrn. Johann Rautner, Katastral-Schätzungs-Inspector, f. Tochter Johanna, alt 10 Monat, in der Capuciner-Vorstadt, Nr. 28, am Zahnfieber. — Der Maria Leonhard, Fischerwitwe, ihr Sohn Johann, alt 29 Jahr, in der Krakau, Nr. 50, an der Auszehrung.

Den 18. Maria N., Findelkind, alt 4 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 50, an der Auszehrung. — Agnes Trambusch, Witwe, alt 67 Jahr, in der Capuciner-Vorstadt, Nr. 51, an der Lungensucht. — Dem Georg Mikusch, Binder, f. Sohn Johann, Normalschüler, alt 9 Jahr, an der Lungenerweiterung.

Den 19. Dem Wenzel Horstpiß, Arbeiter in der Zuckerraffinerie, f. Sohn Joseph, alt 6 Monat, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 33, an Fraisen.

Cours vom 15. Mai 1834.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in 2 M.)	99	1/2	1/2
ditto ditto zu 4 v. H. (in 2 M.)	89	7/8	—
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligationen, d. Zwangsverlebens in Krain u. Aetaria, Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H. zu 4 1/2 v. H. zu 4 v. H. zu 3 1/2 v. H.	—	88 1/2 69 1/4
Carl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in 2 M.)	201	—	—
ditto ditto v. J. 1821 für 100 fl. (in 2 M.)	136	3/4	—
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in 2 M.)	58	1/2	—
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer	zu 2 1/2 v. H. (in 2 M.) zu 1 3/4 v. H. (in 2 M.)	58 1/4 40 3/4	—
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. zu 2 1/2 v. H. zu 2 1/4 v. H. zu 2 v. H. zu 1 3/4 v. H.	— 58 — 46 2/5 40 3/5	30 1/4 —

Fermischte Verlautbarungen.

3. 614. (1) Nr. 2856.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Rupertebos zu Neustadt wird über Ansuchen der Eheleute Franz Seraphin und Josepha Germ von Neustadt, depraesentato 11. November 1833, Z. 2856, bekannt gemacht: Es habe in die Amortisirung nachstehender, auf ihren, zur löblichen Stadtgült Neustadt, sub Rectifications-Nro. 111, 13, 32, 39, 164, 258, 265, 15, 14, 58 et 256, unterstehen-

den Häusern und Grundstücken intabulirter Forderungen und Cautionen gemilliget, als:

- a.) des Heirathsvertrages der Katharina Kockinger, ddo. 23. November 1772, intabulirt am 10. Juni 1779, mit ihrem Zubringen pr. 77 fl. auf das Haus sub Rectif. Nr. 111;
- b.) des Urtheils, ddo. Voitsch 30. April, und intabulirt unterm 11. Juli 1785, zu Gunsten der Frau Elisabeth Dietrich von Laibach, mit 1000 fl. auf dem Hause sub Rectif. Nr. 13, dann den Grundstücken sub Rectif. Nr. 32, 39, 164, 258 et 265;
- c.) des Cautioninstrumentes, ddo. Neustadt 30. April, und intabulirt zu Gunsten des f. f. Bankalmtes zu Laibach unterm 5. Mai 1787, pr. 225 fl. auf obengenanntes Haus und Grundstücke;
- d.) der Schulobligation des Mathias Lubner, gewesenen Kumpelmacher allhier, ddo. 24. August 1795, und intabulirt unterm nämlichen Dato auf das Haus sub Rectif. Nr. 15, dann die Grundstücke, sub Rectif. Nr. 14, 58 et 256, mit 100 fl.;
- e.) der Schulobligation, lautend an den Nämlichen, ddo. 18. April, und intabulirt auf eben diese Realitäten, unterm 2. Mai 1796, mit 50 fl.; und endlich
- f.) des Schulbriefes der Josepha Gaber, ddo. 13. December 1797, und intabulirt unterm 13. Jänner 1798, auf dieses nämliche Haus und Grundstücke, mit 100 fl.

Daher werden alle Jene, die auf diese Obligationen und Forderungen Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre und 45 Tagen so gewiß darzutun, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und besagte Obligationen und Urkunden für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 16. Mai 1834.

B. 616. (1) Nr. 462.

V e r p a c h t u n g.

Die zur gräflich von Auersperg'schen Gült Rassenfuß gehörigen Garben-, Erdäpfel-, Jugend- und Weinzehente, dann Bergrechte und Sackzehente, werden am 2. Juni l. J., vor dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuß, auf sechs oder auch nur drei Jahre, auf Anlangen gedachter Grafschaft im Versteigerungswege, und zwar parthienweise in nachstehender Ordnung verpachtet, als:

In der Pfarr St. Margarethen.

- 1.) Der huthheilige Wein-, Garben-, Erdäpfel-, Jugend- und Sackzehent in den Ortschaften Oberdorf, Usterze, Schutt, Unterdorf und Uterne;
- 2.) Der huthheilige Wein-, Garben-, Erdäpfel-, Jugend- und Sackzehent in den

Ortschaften Sagoriza, Radula, Romg, Salloch, Osretoje, Dulle, Preluge, na Gmaine Katshja-Reth, Scheleuz, Herrschaft Klingensfeld, und Stermez;

- 3.) Der Sackzehent in den Ortschaften Ober- und Unter-Dreschie, dann Dreschendorf, Gut Smur, dann in der Pfarr Weiskirchen Pesarenza, na Trate und Drischka-Vass;
- 4.) Der Weinzehent in den Weingebirgen Milzberg, Rußberg, Mlada-Vina und Vinza.

In der Pfarr St. Kanjian.

- 5.) Der Garben-, Jugend-, Erdäpfel- und Sackzehent in den Ortschaften Wresnig, Gorischkagora, Gaberneg, Sagrad, Hrasteineg, Bonig, Klenovig, Matšegg und Großpodand;
- 6.) Der Weinzehent in Stare-Vine;
- 7.) Das Bergrecht und Weinzehent in den Gebirgen Joperje und Ottaunig.

In der Pfarr Obernassensfuß.

- 8.) Der Garben-, Jugend-, Erdäpfel- und Sackzehent in den Ortschaften Ischuschendorf, Sella, Oberlakniz, Mühlhofen und Puklek, dann Paulsdorf und dortigen Käuschler;
- 9.) In den Gebirgen Sella, Pausberg und Markoviz der Weinzehent und Bergrecht;
- 10.) In den Weingebirgen Velki-Kammen, Eschpach und Wittensberg den Weinzehent und Bergrecht;
- 11.) In den Weingebirgen Padesch, Vini-verschitz und Brinz, den Weinzehent;
- 12.) In den Weingebirgen Alt-Sterlje den Weinzehent und Bergrecht;
- 13.) In den Weingebirgen Pod-Worstam, das Bergrecht.

In der Pfarr St. Ruprecht.

- 14.) Großheil-Weinzehent mit 119.
- 15.) In den Weingebirgen Verch und Kri-schenverch, Bergrecht und Weinzehent.

Zu dieser versteigerungsweisen Verpachtung werden Pachtliebhaber mit dem Besuche höchst eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und Pachtanschläge sowohl bei dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuß, als bei dem Rentamte der Grafschaft Auersperg eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rassenfuß am 14. Mai 1834.

(B. Amts-Blatt Nr. 61. d. 22. Mai 1834.)